

Praktikumsbericht

(Auslandspraktika)

Angaben zur Person und zum Praktikum der/des Studierenden

Vorname, Name:

██████████

Ihre E-Mail-Adresse:

████████████████████

Studienfach: Lehramt Grundschule, DaZ

Studienabschnitt: 6. Semester

Praktikumszeitraum: 06.02.23 - 05.04.23

Praktikumsort: Palma de Mallorca

Praktikumstitel: Praktikum an der deutschen Schule in Palma de Mallorca

Anfänge

Nach meinem Erasmus Semester in Valencia bot sich mir die Möglichkeit, weitere Berufserfahrungen in Spanien zu sammeln. Trotz meiner Kurzfristigkeit (es war Oktober) bewarb ich mich an diversen deutschen Schulen in Spanien und hoffte auf eine Zusage. Die Eurocampus Deutsche Schule auf Mallorca reagierte schnell auf meine Bewerbung und gab mir die Chance, diese Schulform zwei Monate in der Praxis kennenzulernen.

Dadurch, dass ich zu Beginn meines Praktikums bereits fünf Monate in Spanien gelebt hatte, fiel mir der Umzug nach Mallorca ziemlich leicht und eine erneute Annäherung an Kultur und Sprache musste nicht stattfinden. Bereits in Valencia verliebte ich mich in die spanische Leichtigkeit und das Lebensgefühl. Ich freute mich also sehr, die Chance zu haben, nun weitere zwei Monate in Spanien zu verbringen.

Praktikum

Meine Klassenleitung Frau Susen S., die ebenfalls Leiterin der Grundstufe der Eurocampus Schule ist, hieß mich herzlich willkommen und ermöglichte mir einen leichten Einstieg. Sie stellte mich dem Kollegium und den Kindern vor und ließ mir unglaublich viel Freiraum in

der Gestaltung meines Stundenplans, wodurch ich in viele Klassen Einblick bekommen konnte.

Ich habe im Unterricht unterstützt, kranke oder verhinderte Lehrkräfte vertreten und eigene Unterrichtsstunden selbstgestaltet und -organisiert. Auch hatte ich die Möglichkeit an einigen außerschulischen Aktivitäten teilzunehmen. Mit meiner Klasse besuchte ich beispielsweise die mallorquinische Feuerwehr oder das Miró Museum. Auch veranstalteten wir eine Karnevalsfeier und eine Ostereiersuche mit allen Kindern. Insgesamt war mein Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich und hat mich in vielerlei Hinsicht weitergebracht. Einerseits habe ich mich durch den Unterricht in Spanisch oder Katalan sprachlich weiterbilden können, andererseits habe ich neue interessante Fächer kennengelernt. In „ciencias sociales“ habe ich bspw. etwas über die spanische Landeskunde und Kultur learnt, in dem Fach „Soziales Lernen“, darüber, wie das Miteinander in der Klasse gestärkt werden kann. Auch einige theoretische, aus dem Studium bekannte, Themen, wie zum Beispiel das bekannte „AVIVA“-Schema oder Unterrichtsleitfäden für DaZ, konnte ich in meinem Unterricht anwenden.

Das Verhältnis der Kolleg:innen untereinander an der DS Mallorca ist sehr familiär. Dadurch, dass die meisten Lehrkräfte hier aus Deutschland kommen und Grundschule, Oberschule, sowie Kindergarten hier vereint sind, hat man miteinander sehr engen Kontakt. Da viele Lehrer:innen nur für ein paar Jahre auf Mallorca arbeiten, beispielsweise nach dem Master oder vor dem Referendariat, ist das Personal vergleichsweise jung. Anschluss habe ich dementsprechend schnell gefunden.

Aber auch außerschulisch war es nicht schwer, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Durch zahlreiche Events, die wöchentlich im Zentrum Palmas stattfinden, sowie Veranstalter, wie z.B. „Collect Lingus“, die Trips in die Berge oder Tanzkurse organisieren, war dies sehr einfach möglich.

Unterkunft

Eine Unterkunft in Palma zu finden, stellte sich leider als sehr schwierige Aufgabe heraus. Da ich von meinem vorherigen Auslandsaufenthalt einige spanische Internetportale für Wohnungsanzeigen kannte, wie z.B. „Idealista“ oder „Pisocompartido“, war dies natürlich meine erste Anlaufstelle. Dieses Vorgehen erwies sie aber leider als wenig erfolgsversprechend. Meine letzte Hoffnung war das schwarze Brett der Internetseite der Universität in Palma (UIB), von der ich in einem Erfahrungsbericht gelesen hatte. Hier werden immer wieder Anzeigen für verfügbare Zimmer veröffentlicht. Ich kontaktierte diverse Personen und fand tatsächlich einen

Monat vor Praktikumsbeginn ein WG-Zimmer in einer guten Lage in Palma zu einem moderaten Preis. Mein wohl größtes Glück überhaupt, da meine Mitbewohner:innen einen großen Bestandteil meiner tollen Auslandserfahrung ausmachten.

Tipp: Leider bringt es auch nichts, früher in die Wohnungssuche einzusteigen, da die meisten Zimmer erst kurzfristig für den nächsten Monat veröffentlicht werden. Was die Chancen auf ein Zimmer jedoch erleichtert, ist eine längere Aufenthaltsdauer in Palma (mehrere Monate).

Lebensqualität

Mallorca in der Nebensaison zu entdecken, bietet die einmalige Gelegenheit, die Schönheit der Insel, ohne tausende Touristen zu erleben. Gerade im März, wo die Mandelblütenbäume blühen und die Temperaturen teilweise bereits auf 25 Grad steigen, zeigt sich die spanische Insel von ihrer schönsten Seite. Unter der Woche, wenn ich mal früher Feierabend hatte, setzte ich mich häufig an den Strand, um zu Lesen oder zu Entspannen. Am Wochenende war oftmals volles Programm, bestehend aus Ausflügen in die zahlreichen schönen Dörfer oder Wanderungen in den Bergen. Obwohl das Busnetz auf Mallorca sehr gut ausgebaut ist, empfiehlt es sich doch, mal ein Auto zu mieten, um all die wunderschönen Küsten und Buchten des Ostens zu erkunden. Vor allem durch Küstenregionen mit türkis-blauem Wasser, wie Cala Pi oder Caló del Moro, können schnell Urlaubsgefühle entstehen.



Doch auch Palma selbst hat viel zu bieten. Außer der allseits bekannten Kathedrale gibt es einige sehenswerte Orte wie das jüdische Viertel, die Burg Bellver oder das Miró Museum. Auch eine Fahrradtour nach S´Arenal ist empfehlenswert.

Wie bereits oben angesprochen gibt es verschiedene Veranstalter, die Ausflüge, Partys oder Tanzkurse anbieten. „ESN“ oder „Collect Lingus“ beispielsweise bieten gute Möglichkeiten, auch mit den Inselbewohnern in Kontakt zu treten.

Auch gibt es unzählige Sprachschulen, die langfristige oder intensive Kurse anbieten, um Spanisch, Katalan oder Mallorquin zu lernen.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich auf der Insel sportlich zu betätigen. Besonders empfehle ich das Wandern. Gerade die Gegenden um Sant Elm und Andratx bieten großartige Wanderwege, die man bspw. mithilfe der App „Komoot“ finden kann. (Man muss dafür auch wirklich kein Profi sein, die Wanderungen gibt es für alle Schwierigkeitsstufen). Geht man gerne ins Fitnessstudio, so kann man zum Beispiel seine Mitgliedschaft des McFits hier nutzen oder sich im Fitnessstudio „Viva Gym“ anmelden, was ebenfalls recht günstig ist. Ich persönlich schloss bereits in Valencia einen Vertrag bei BrooklynFitbox ab, einem Studio, in dem man gemeinsam in einer Gruppe Kickbox Workouts macht. Dieser Sport hat mir immer super viel Spaß gemacht und den Kontakt zu vielen tollen Menschen herstellen lassen.

Auch um die Woche ausklingen zu lassen bietet Palma viele Möglichkeiten. An der Promenade in Santa Catalina finden sich unzählige Bars und Clubs, in denen man trinken und feiern kann. Meine Favoriten waren die Bars „Cerveseria Tramuntana“ und „Montrabara“, das „Three Lions“ und die Clubs „Sala Luna“ und „Social“. Palma selbst bot auch an vielen Wochenenden Events mit Livemusik und Tanzmöglichkeiten an, sodass jedes Wochenende was los war.

Die Lebenshaltungskosten auf der Insel entsprechen ungefähr denen in München, was im Vergleich zu den Preisen auf dem spanischen Festland etwas hoch war. Auch wenn das Praktikum unbezahlt war und die Miete für Spanien vergleichsweise hoch ist (ich bezahlte 500 € warm pro Monat), kann man mit dem Erasmus Geld und etwas Unterstützung von zuhause gut leben. Insbesondere in den Frucht- und Gemüseläden kann man günstig einkaufen und Geld sparen. Die Qualität der Ware dort ist meist sehr gut.

Ein großer Pluspunkt des Lebens in Palma, ist das Angebot, kostenlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren. Plant man einen längeren Aufenthalt, lohnt es sich, eine sog. Tjajeta ciudadana (Bürgerkarte), sowie eine „TIB“ Karte zu beantragen. Diese ermöglichen einem nicht nur in Palma kostenlos Bus und Metro zu fahren, sondern mallorcaweit. Auch erhält man mit der Bürgerkarte Rabatte für diverse Aktivitäten, wie Museumsbesuche, Konzerte oder auch Flüge aufs Festland.

Interkulturelles Seminar

Um mich so gut wie möglich auf meinen Auslandsaufenthalt vorzubereiten, habe ich an einem interkulturellen Seminar teilgenommen. Dieses bot mir nicht nur die Chance, gleichgesinnte Studierende kennenzulernen, die auch ins Ausland gehen, sondern auch, mich auf vermutlich auftretende kulturelle Differenzen vorzubereiten. In dem Seminar wies man bspw. darauf hin, dass man nicht vor 21 Uhr Abend isst oder das Duzen viel verbreiteter, als das Benutzen der Höflichkeitsform ist. Auch wenn diese „Fehler“ nicht unbedingt gravierend sind, war es doch sehr hilfreich, schonmal einen Einblick in die spanische Kultur zu erlangen und sich auf Sitten und Gewohnheiten einstellen zu können.

Fazit

Ein Auslandspraktikum in Palma de Mallorca zu machen, war eine der besten Entscheidungen meines Lebens. Nicht nur konnte ich neue Einblicke in meinen zukünftigen Beruf bekommen, sondern auch Wissen mitnehmen, was für mein weiteres Leben äußerst wertvoll ist. Ich konnte zwar einige Aspekte feststellen, die den Lehrerberuf in Deutschland, von dem in Spanien unterscheiden, aber auch viele Gemeinsamkeiten finden, die die Arbeit der Grundschullehrer:innen in beiden Ländern verbindet. Die Liebe zu Kindern, das kollegiale Miteinander auf der Arbeit, sowie ein freundlicher respektvoller Umgang miteinander sind Werte, die auch hier vertreten sind.

Mich persönlich hat das Praktikum an der DS Mallorca in meiner Berufsentscheidung erneut gestärkt, da ich mich hier sehr wohl und akzeptiert gefühlt habe. Die Arbeit mit den Kindern war zwar oft herausfordernd, aber durchaus auch Spaßig und aufregend. Tatsächlich kann ich mir selbst sehr gut vorstellen, in Zukunft einmal für ein paar Jahre im Ausland, insb. in Spanien an einer deutschen Schule zu arbeiten. Die Zweisprachigkeit der Schülerschaft ist einfach einzigartig und macht den Job umso interessanter.

Ich kann ein Praktikum an der Eurocampus Deutschen Schule auf Mallorca also sehr empfehlen und weiß auch, dass Praktikanten immer gesucht werden. Deswegen: Ab zur Bewerbung!